

## Mitteilungen.

Da mit der Drucklegung des Berichtes für 1895 begonnen werden soll, wird gebeten, etwaige Beiträge zu denselben, sowie die Mitteilungen über neue Funde etc. baldigst einsenden zu wollen. Desgleichen wird um gef. Berichtigung der noch ausstehenden Beiträge für 1895 (bzw. 1894), sowie um Rückgabe der vor längerer Zeit entlehnten Bibliotheksbücher freundlichst ersucht.

Gleich dem Vorjahre findet jeden 1. Dienstag im Monat eine Versammlung mit Vortrag (dessen Thema rechtzeitig in den Münchener Neuesten Nachrichten, im Bayer. Kurier und im Generalanzeiger jedesmal veröffentlicht wird) statt. Bei den Wochenzusammenkünften (Dienstags) wechseln Besprechungen von Pflanzenfamilien mit Berichten seitens des Herrn II. Vorsitzenden über Literatureingänge. (Gesellschaftslokal: Fränkischer Hof.)

Mitglied Herr Emil von Bary hat der Gesellschaft ein reichhaltiges Phanerogamenherbar zum Geschenke gemacht, wofür ihm auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen wird.

## Die Varietäten der Gerste.

(Fortsetzung.)

Während frühere Versuche, die Unterarten und Varietäten der Gerste untereinander künstlich zu kreuzen, fehlgeschlagen haben, ist es in jüngster Zeit gelungen, nicht nur Kreuzungen erfolgreich auszuführen, sondern auch Bastarde mit beständigen Merkmalen zu züchten. Zu diesen gehören die von Prof. Dr. Beyerinck in Delft durch Kreuzung von *H. hexastichum* ♂ mit *H. distichum* L. var. *macrolepis* A. Br. ♀ erhaltenen Bastarde, während die vom Oberamtmann W. Rimpau in Schlanstedt ausgeführten Kreuzungen von *H. vulgare* L. var. *trifurcatum* Schl. ♂ mit *H. distichum* L. var. *Stuedelii* Keke. ♀ und mit *H. distichum* L. var. *zeocrithum* L. ♀ noch keine konstanten Formen geliefert haben sollen. Indem aber Prof. Dr. Koernicke im Garten zu Poppelsdorf auch letztere angebaut hat, konnte er in diesem Jahre zu Köln 74 Varietäten ausstellen. Da die durch künstliche Kreuzungen erhaltenen konstanten Varietäten und unbeständigen Formen nur in wenigen Gärten angebaut werden, so scheint es nicht nötig zu sein, einen neuen Schlüssel zur Bestimmung in diesen Mitteilungen zum Abdruck zu bringen. Von den in Nr. 7 aufgezählten Varietäten wird eine große Anzahl bei uns ebenfalls nur in Gärten gezüchtet; so besonders die aus Abessinien stammenden.

1. *Hordeum hexastichum* var. *brachyatherum*, kurzgrannige Gerste, stammt aus Japan und wird bei uns nur in botanischen Gärten gezüchtet.
2. *H. hex.* var. *pyramidatum*, pyramidale sechszeilige Gerste, Stockgerste, Rollgerste, Kiel-, Rot-, Knopf-, Märzgerste, wird in Friesland, Nordfrankreich, im Oberlande von Graubünden, in Schottland, auf den shetländischen Inseln und nach Willkomm in Spanien angebaut.
3. *H. hex.* var. *parallelum*, japanische sechszeilige Wintergerste, wird in Japan angebaut.
4. *H. hex.* *Schimperianum* ist eine abessinische Gerste.

5. *H. hex. var. gracilius* stammt ebenfalls aus Abessinien. Sie scheint keine besondere Varietät, sondern nur eine Form der vorigen zu sein.
6. *H. hex. var. eurylepis*, breitklappige Gerste, wird in Abessinien angebaut.
7. *H. hex. var. recens*, Neugerste, wird nur in wenigen Gärten gezüchtet.
8. *H. hex. var. revelatum*, nackte sechszeilige Gerste, wird in Abessinien angebaut.
9. *H. tetrastichum var. pallidum*, gemeine vierzeilige Gerste, wird als Winter- und Sommerfrucht und als Futterpflanze in vielen europäischen und aufereuropäischen Ländern angebaut. Die gemeine vierzeilige Wintergerste ist jene Sorte, welche namentlich in Sachsen kultiviert wird, welcher aber in Bayern viel zu wenig Beachtung geschenkt wird. Sie kann schon im August gesäet und im Frühjahr zu einer Zeit als Grünfutter gemäht werden, in welcher andere Futterpflanzen erst zu sprossen beginnen. Sie reift Ende Juni. Ausser in Sachsen wird sie in größerer Menge in England, Dänemark, Schweden u. s. w. angebaut. In Deutschland ist sie unter den Namen Perlgerste, Bäengerste, Rettema (bei Emmendingen im Breisgau) bekannt. Der Anbau der zweiten Sorte, nämlich der langen gemeinen Wintergerste, ist nicht zu empfehlen. Als Sommerfrucht wird die gemeine vierzeilige Gerste in einer sehr großen Anzahl von Sorten unter einer noch größeren Anzahl von Namen angebaut. Ihre Kultur ist aber nur in denjenigen Gegenden lohnend, in welchen die wertvollen Sorten der zweizeiligen Gerste nicht gut gedeihen.
10. *H. tetr. var. Heuzéi*, eine von Heuzé beschriebene Varietät, hat keine Bedeutung.
11. *H. tetr. var. coerulescens*, bläuliche gemeine Gerste, wird in subtropischen und tropischen Ländern in vielen Sorten kultiviert.
12. *H. tetr. var. nigrum*, Rufsgerste, gemeine Wintergerste, steht in Persien, Abessinien und am Kaukasus in Kultur.
13. *H. tetr. var. leiorrhynchum*, glattgrannige Gerste, kommt nur in botanischen Gärten vor.
14. *H. tetr. var. tortile*, geschlängelte Gerste, ist eine nur in Gärten gezüchtete Varietät.
15. *H. tetr. cucullatum*, Kapuzengerste, wird nach W. Schimper in Abessinien angebaut.
16. *H. tetr. Horsfordianum*, Horsfords Gerste, ist eine von Horsford in Charlestown, Vermont, V. St. gezüchtete Kreuzung der Escourgeon- mit Nepal-Gerste (*H. tetr. pallidum* × *H. tetr. trifurcatum*).
17. *H. tetr. var. coeleste*, Himmelsgerste, Davidskorn, Thorgerste, Edelgerste u. s. w. gedeiht am Himalaya noch in einer Höhe von 4700m und am Südabhang des Monte Rosa in einer Höhe von 1560 m. Diese wie alle anderen unbeschalten (nackten) Gerstensorten sind schätzbare Brotfrüchte, geben aber geringeren Ertrag als viele beschalte Sorten, und leiden auch an dem Nachteile, daß die Körner sehr ungleich ausgebildet sind.
18. *H. tetr. var. himalayense*, nackte Gerste aus Ostindien, Tibetgerste, wächst im Hochlande Indiens.
19. *H. tetr. var. Walpersii*, Wundergerste, wird in Spanien angebaut.
20. *H. tetr. var. violaceum*, nackte violette Gerste, ist wahrscheinlich in Östergothland (Schweden) in Kultur.
21. *H. tetr. var. cornutum*, gehörnte Gerste, wird in Transvaal (Afrika) gezüchtet.
22. *H. tetr. var. pseudotrifurcatum*, unechte dreigabelige Gerste, ist unbekanntem Ursprungs.
23. *H. tetr. var. trifurcatum*, Ziegenhorn-, Gabel-, Löffelgerste, stammt aus dem Himalaya; sie liefert einen sehr geringen Ertrag.

24. *H. intermedium* var. *tansiens*, Übergangsgerste, und  
 25. *H. intermedium* var. *Haxtoni*, Haxtons Gerste, haben nur botanisches Interesse, da sie den Übergang von der vierzeiligen zur zweizeiligen Gerste bilden.  
 26. *H. distichum* var. *nutans*, lange zweizeilige Gerste. Zu dieser Varietät mit lockeren, nickenden Ähren gehören unsere wertvollsten Gerstensorten, darunter die Probsteier Gold-, Goldmelonen-, Goldtropfen-, ungarische, Hanna-, Chevaliergerste und deren verbesserte Formen, nämlich Hallets Pedigree-, Webbs Kinver-, Scholeys warp Grown- und Bestehorns verbesserte Chevaliergerste.  
 27. *H. dist.* var. *medicum*, glattgrannige zweizeilige Gerste aus Persien, medische Gerste, hat keinen ökonomischen Wert.  
 28. *H. dist.* var. *nigrescens*, schwärzliche Gerste, stammt von der nächstfolgenden ab.  
 29. *H. dist.* var. *nigricans*, schwarze zweizeilige Gerste aus Abessinien, ist eine in Abessinien und Rumänien (Ordu negru genannt) angebaute Varietät.  
 30. *H. dist.* var. *persicum*, schwarze persische Gerste mit glatten Grannen, wird in Persien kultiviert.  
 31. *H. dist.* var. *erectum*, kurze zweizeilige Gerste, ist die zweite zweizeilige Varietät von hohem ökonomischen Werte. Sie unterscheidet sich von der nickenden durch die gedrungenen aufrechten Ähren. Die eine Sorte, die italienische Gerste, wird an den Südhängen der Alpen und in England angebaut, die andere Sorte ist unter den Namen Jerusalemer, Spiegel- und insbesondere Imperialgerste weit verbreitet. Sie wird jedoch nicht so häufig angebaut, wie die nickenden Sorten.  
 32. *H. dist.* var. *contractum*, dichte Gerste, wird in Abessinien angebaut.  
 33. *H. dist.* var. *zeocrithum*, Pfauengerste, ist die dritte sehr geschätzte zweizeilige Varietät, welche jedoch nicht so häufig angebaut wird, wie die Imperialgerste. Wie alle wertvollen Varietäten hat sie viele Namen, wie Reisgerste, deutscher Reis, Pfauen-, Fächer-, Bart-, Wucher-, Peters-, Riemen-, Fachtelgerste, Hammelkorn, Schindelkorn u. s. w.  
 34. *H. dist.* var. *melanocrithum*, schwarze Reisgerste, wurde von W. Schimper in Abessinien gesammelt.  
 35. *H. dist.* var. *nudum*, nackte zweizeilige Gerste, nackte Riesengerste, Kaffee-, große Himmelsgerste etc., ist eine gegen ungünstige klimatische Verhältnisse sehr widerstandsfähige Varietät, deren Heimat der Himalaya ist. Sie wird in tropischen Ländern und im Norden kultiviert. Die Früchte sind grösser als diejenigen von *H. tetr.* var. *coeleste*; es wiegen 1000 Körner der ersteren im Durchschnitt 70 g, während 1000 Körner der vierzeiligen Himmelsgerste nur 40 g wiegen. Das Gewicht von 1 hl der nackten Riesengerste beträgt 84 kg, während 1 hl einer schönen Chevaliergerste nur 70 kg wiegt.  
 36. *H. dist.* var. *heterolepis*, verschiedenklappige Gerste, ist eine nur in Gärten gezüchtete Varietät. (Schluss folgt.)

Neueingetreten sind:

|   |       |
|---|-------|
| Herr <b>Hippel</b> , v., Kgl. Premierlieutenant a. D., München, Skellstr. 8/II. | XVIc. |
| <b>Botanischer Verein Deggendorf.</b>   | XIII. |
| Herr <b>Grüb</b> , Dr., Kgl. Bezirksarzt in Stadtsteinach                       | V.    |
| „ <b>Weber</b> , Hans, Kgl. Postbeamter, München, Lindwurmstr. 95/II.           | XVIc. |

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [1\\_1895](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Die Varietäten der Gerste. \(Fortsetzung.\) 58-60](#)